

mädchen die Gans verzehret, so empfanden sie sämtlich, zehn an der Zahl, gräßliche Schmerzen, und als der Arzt herbeikam, löste ihn herzerstäubendes Jammer entgegen. Er schloß ein, löste ihn herzerstäubendes Jammer entgegen. Er schloß ein, löste ihn herzerstäubendes Jammer entgegen.

ihm nicht die Schande angethan und doch zur Trauung zu erscheinen. Allein darauf traf die Antwort ein, daß der Bräutigam schon das Weite gesucht habe. Die Braut schrie, als sie dies vernahm, ohnmächtig zu Boden. Sie wurde vor Schmerz wahnwütig, riß sich das Brautkleid vom Leibe und schrie fortwährend nach ihrem Bräutigam. Die unglückliche wurde in die Wuhapfelter Landes-Trennanstalt übergeführt werden.

Neueste Nachrichten.

8 Neulanten, 23. Aug. Kirchenkonzert. Gekern nachm. 4 Uhr fand in der hiesigen Kirche zum Behn der Engelgeschädigten eine geistliche Musikführung statt. Eine Anzahl von Sommergästen der hiesigen Gegend wirkte dabei mit.

Neuenbürg, 23. Aug. In nicht geringen Schreden wurden am Freitag die Passagiere des 4 Uhr 53 Min. von Pforzheim nach Wilsbald abgehenden Schnellzuges verlegt. Bei Brüglingen überfuhr der Zug ein Fährfuhrwerk, dessen Reiter trotz geschlossener Wehrgänge die Bahn noch passieren wollte.

Madrid, 23. Aug. Einem amtlichen Telegramm aus Manila zufolge griff der Häuptling Amiralaba San Rafael an, wurde jedoch mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen. In mehreren Zusammenstößen hatten die Spanier 5 Tote und 24 Verwundete, die Aufständischen 87 Tote. In den Hospitälern befinden sich 143 Kranke.

Stuttgart, 21. Aug. Zufuhr 600 Ztr. Kartoffel, Preis per Zentner 3 M. — Pf. bis 3 M. 50 Pf. Hilberkraut: Zufuhr 4000 Stück. Preis 20 — 22 M. per 100 Stück.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Dienstag den 24. August. (Festtag des Bartholomäus.) 9 Uhr Predigt: Herr Stadtmajor Diez.

Gestorbene: den 22. August: Friedrich Wagner, Schneidmstr., 85 Jahre alt. Beerdigung am Dienstag den 24. Aug., nachmittags 3 Uhr mit Festbegleitung.

Meine Walkyre.

Mit gepanarter Aufmerksamkeit verfolgte sie jeden der wädelnden Atemzüge, jede der krampfhaften Bewegungen der magern Finger, die unruhig auf der Bettdecke hin- und herstaketen. Sie dachte an den Vater und wollte nur an ihn denken, aber sie konnte es nicht hindern, daß ein bunter Schwarm von Gedanken auf sie einbrang, wie sie so dasaß und Wache hielt am Krankenbett.

der Familie Thorson zu ihr kommen würde? Vielleicht... hier wurde ihr Gedankengang durch Dora unterbrochen, die mit der ersten Koststunde hereinkam. „Woh ein!" entfuhr ihr unwillkürlich, als sie einen Brief mit schwarzen Rändern herauszog, auf dessen Adresse sie die Handschrift der Geheimrätin erkannte.

Kreppschleier mußte du notwendig haben, mit breiten Säumen. Thorion schreibt an den Pastor Cures Kirchspiels, daß er sich Deiner annimmt. Ich weiß nicht mehr, wie er heißt, aber daß er eine Frau hat, erinnerst du mich vom Sommer her. Den Saug läßtst Du natürlich fertig garniert von Göteborg kommen.

Von diesem „teilnehmenden" Briefe ganz durchkästet, leuchtete Gerda. War das alles, was ihr ihre nächsten Verwandten an Mitgefühl zu bieten hatten? Hatte niemand ein freundliches Wort für sie? Doch hielt! Da stand ja ein P. S. Sie las: „Soeben war er Erling hier, und haben wir ihm den Inhalt Deines Briefes mitgeteilt. Er hatte es so eilig, daß er sich nicht einmal Zeit nahm, Dich grüßen zu lassen. Er beabsichtigt, eine kleine Reise zu unternehmen zu einem Unteroffiziersfreund auf dem Lande. Dann wird er sich nach Paris begeben, um seine Studien fortzusetzen. D. D."

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 135. Mittwoch, den 25. August 1897. 66. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins" in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen außerhalb 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat September mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund" nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die die Redaktion.

Landwirtsch. Bezirksverein Badnang. Diejenigen Vereinsmitglieder, welche Abzeichen zum Eintritt in den engeren Kreis des am 28. Septbr. d. J. zu Cannstatt stattfindenden Landwirtsch. Hauptfestes zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, sich spätestens bis 5. September d. J. bei dem Unterzeichneten anzumelden. Badnang, am 24. August 1897. Vereins-Sekretär: Oberamtspartist Lober.

Amtlige Bekanntmachungen. Erledigt. ist das Ausschreiben vom 10. d. M., Diebstahl einer Leiter bei Seebf., Martung Badnang betreffend (S. 2263). Heilbronn den 23. August 1897. R. Staatsanwaltschaft: Güntter.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Bauarbeiten für die Herstellung einer Wegbrücke mit beweglichem Fallentwehr von 14 m Weite und einer gewölbten Kanalbrücke von 3 m Weite bei der Mülensmühle aus Anlaß der Korrektur der Murr in den Murrungen Ellenweiler und Reichenberg im Oberamt Badnang werden im Wege der Submiffion nach Maßgabe der Ministerialverfügung vom 19. April 1888 Gewerbetilg Nr. 26 verkleben werden. Dieselben sind veranschlagt:

Stammholz-, Brennholz- und Reisig-Verkauf. Am Freitag den 27. August, nachmittags 3 Uhr im Einhorn in Oppenweiler: Scheidholz des ganzen Reviers: Nadelholzstämme, Fm.: 9,15 II. Cl., 9,08 III., 8,72 IV., 0,74 V. Cl. Langholz, 0,18 III. Cl. Sägholz, Schichtberholz, Am.: Buchen: 17 Scheiter, 31 Prügel; Erlen: 2 Prügel; Birken: 4 Prügel; Nadelholz: 9 Prügel, 19 Laubholz- und 31 Nadelholz-Abbruch. Ungebunden Reisig, auch Reineigungen: 2830 Nadelholz- und 385 Laubholz-Wellen.

a) für die Wegbrücke: 1. die Erarbeiten zu 365 M., 2. die Maurer-, Betonier- und Steinhauer-Arbeiten zu 5218 M., 3. die Zimmerarbeiten zu 1058 M. zuz. 6641 M. b) für die Kanalbrücke: 1. die Erarbeiten zu 120 M., 2. die Maurer-, Betonier etc.-Arbeiten zu 3214 M. zuz. 3334 M.

Dampfwalzbetrieb. Die Dampfstraßenwalze wird am 28. August d. J., nachmittags die Staatsstraße von Fornsbad nach Sulzbach befahren und vom 30. August bis 23. September d. J. die Staatsstraße von Sulzbach bis Spiegelberg befahren und bearbeitet. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Samstag den 28. August d. J., vormittags 8 Uhr, bei dem Schultheißenamt Reichenberg einzutreten, worauf eine Stunde später die amtliche Eröffnung der Angebote, welche auch die Submittenten anwohnen können daselbst vorgenommen wird. Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher in i-gens in Wäbe erfolgen wird, gebunden. Es werden tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich um obige Arbeiten zu bewerben. Unbekannte haben über Befähigung und Vermögen Zeugnisse neuesten Datums beizulegen. Reichenberg den 21. August 1897.

Unterbach, Gerichtsbezirks Schorndorf. Aufforderung. In der Nachschafte der wld. Karoline Größinger von hier ergeht hiemit an David Zeitwanger, geb. den 27. März 1872, zuletzt in Stuttgart in Arbeit, Sohn des wld. David Zeitwanger, gewes. Bauers in Unterbrüden, dreißig Tagen die Aufforderung, binnen dreißig Tagen der unterzeichneten Stelle seinen Aufenthalt anzuzeigen, widrigenfalls das ihm ausgesetzte Vermögen von 150 M. in pflichtmäßige Verwaltung gestellt werden würde. Schorndorf den 23. August 1897. R. Gerichtsnotariat. Schönlen.

Der Gemeindevorstand: C. P. E. Vorstand: C. P. E.

Liegenschafts-Verkauf. Die Erben der + Wilhelm Schen, Zimmermanns Wwe. hier, verkaufen am Samstag den 28. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich: 18 a 06 qm Wiese in Gwieslen, 18 a 28 qm dto. daselbst, 18 a 33 qm Baumwiese am Koppenberg, 16 a 34 qm Baum- und Holzwiese daselbst, 9 a 91 qm Acker im Koppenberg, Liebsbühnen sind eingeladen. Den 25. August 1897. Ratschreiberei: Leins.

Waelde, Kade & Erath Maschinenfabrik, Brückenbau & Eisengießerei in Steinbach bei Schwab. Hall empfehlen sich zur Lieferung unter sorgfältigster Ausführung von eisernen Brücken, Fußsteegen, Dachkonstruktionen, Treppen, Balkonen usw. eisernen Gebäuden für gewerbliche Anlagen, Stallungen mit Säulen aus Gußeisen oder Schmiedeeisen. I Träger in allen Größen und Längen. Dauguh jeder Art, als: Säulen, Küchenausgüsse, Spülküche, Schachtbedeck, gewöhnliche und geruchlose Dohlgitter, Thierfüllungen, Geländer, Nabadweiser, Kammerreinigungsmittel, Uhrtafeln usw. für Feuerungsanlagen: Feuerungsthürren, Kesseltische, Rauchschieber, Dachschröten usw. Wegzeiger, Ortstafeln, Verbotttafeln, Schilde etc. mit geschmackvoller Schrift.

Liegenschafts-Verkauf. Aus der Konkursmasse des R. Gottlob Käufer hier kommt die vorstehende Liegenschaft am nächsten Montag den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweitenmale im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf, nämlich: 1. 1/2tel abgeteilt an einem zweistöckigen Wohnhause am Gwieslenweg, Angebot 4000 M., 2. 1/2tel abgeteilt an einem zweistöckigen Wohnhause mit Gerbereieinrichtung und Gemüsegarten dabei an der Gerberstraße, Angebot 5000 M., 3. 1/2tel abgeteilt an einem zweistöckigen Wohnhause mit Baderieinrichtung an der Gerberstraße, Angebot 4000 M., 4. 1/2tel abgeteilt an einem zweistöckigen Wohnhause mit Badeneinrichtung und Seifenfabrik an der Gerberstraße, Angebot 15000 M., 5. 1/2tel abgeteilt an einem zweistöckigen Wohnhause mit Badeneinrichtung und Seifenfabrik an der Gerberstraße, Angebot 2000 M. Diebstahler sind eingeladen. Den 25. August 1897. Ratschreiberei: Leins.

Badnang. Unterzeichneter fest Samstag den 28. August einen großen Transport Belgischer Läuferchweine in seiner Stallung bei Hrn. G. Jung, Metzger z. gold. Lamm einem billigen Verkauf aus, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind. Louis Selger, Schweinehändler.

Kaustobhlen u. Anthracitobhlen

in nur besten Qualitäten treffen anfangs
nächster Woche einige Wagen ein und
kann bievon noch zu billigen Preisen ab-
geben.

C. Weismann.

Lose

der deutsch. Fachausstellung für
Hotel- & Wirtschaftswesen in
Stuttgart, M. 1.—,
Ziehung 6. Septbr.

Heilbronner Ausstellungslose,
M. 1.—, Ziehung 6. Septbr.,
Reinvereinslose M. 1.—,
Ziehung 4. Novbr.

C. Weismann.

Mostpreßtücher

empfehlen

C. Weismann.

Solzkohlen

chem. gereinigt, latweiche extra billigste
Preise bei

C. Weismann.

Schülerinnen

zum Unterrichts in künstlichen Stoff-
blumen können täglich noch an-
fragen. Der Unterricht für Damen
u. junge Mädchen 2 M., Schul-
kinder 1 M. 50 Pf. Der Kurs-
us besteht aus 16 verschiedenen
Blumenbouquets, die einzeln
berechnet werden, von 12 Pf. bis
25 Pf., so daß das ganze Mate-
rial zusammen 3 M. 80 Pf. be-
trägt. Ich bitte meine Arbeit nicht
mit Füllgran, was zu teuer war,
zu vergleichen; bei mir finden sie
sehr praktische Arbeit, die zu allen
Zwecken verwendet werden kann.

Hochachtungsvoll
Frau Lina Lipinsky,
Gasthaus 3. Hofe, 1. Treppe hoch.

Erbskette.

Für Bauarbeiten

empfehle ich in guter Qualität:
Baudrager, Drahtstäbe, Leinöl
Goldbrot, Maurersblau,
Reichswarz,
Dienfarbe, Klebreis
offen die Schachtel zu 10 Pf.

A. Chalk.

Nähmaschinen

für Hand und Maschine,
Nähmaschinenöl, wasserfest
Knöpfe für Kleider u. Weißzeug
empfehlen äußerst billig

A. Chalk.

Lampenzylinder & Döchte

billigt bei

Vocke's

Politur-Auffrischer

von Vocke & Hinderer, Heilbronn,
unübertroffenes Mittel zum Neu-
polieren von Möbeln. Zahlreiche
Gutachten und Anerkennungs-
schreiben v. Fachleuten und Privaten zur Hand.
1/2 M. 1., 1/4 M. 60 Pf. Niederl.
bei **A. Dorn, Badnang.**

A. Dorn, Badnang.

Antliche Nachrichten

Se. Maj. der König haben am 23. d. M.
allergnädigst geruht: den Justizreferendar I. Klasse
Wegener, stellvertretender Amtsrichter in Göppingen,
zum Amtsrichter in Heilbronn zu ernennen, den Amts-
gerichtssekretär Pfaff von Münsingen seinem Ansuchen
gemäß auf die erledigte Amtsgerichtsstellenstelle in
Marbach zu versetzen.

Tagessübersicht

Deutschland.
Württembergische Chronik.
Stuttgart, 23. Aug. Der Chef des Hauses Hohen-

V a c a n z .
Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am **Donnerstag den 26. August** stattfindenden
Hochzeit
laden wir Freunde und Bekannte, besonders den verehr. Militärverein und
den Turnerbund in das **Gasthaus 3. Hofe** hier freundlich ein.
Der Bräutigam: **Gottlob Frech,**
Die Braut: **Luisa Kern.**

Paulinenpflege Winnenden.
Unser Jahresfest wird am **Dienstag den 31. August** gefeiert werden.
Als Redner treten auf: Herr Stadtpfarrer Sandberger aus Stuttgart, Herr
Pfarrer Drehmann aus Geroldshausen und Herr Hofprediger Dr. Braun aus
Stuttgart. Die Feier beginnt vormittags um 9 Uhr und nachmittags um 7 1/2 Uhr.
Alle Freunde der Anstalt laßt herzlich ein.
Inspektor **Faulhaber.**

Westdeutsche Feuer- & Lebensversicherungsgesellschaft in Essen i. W.
Haupt-Agentur Badnang.
Zur Aufnahme von Mobiliars- und landwirtschaftlichen Versicherungen
für obiges best. renommirtes Institut empfiehlt sich
Louis Höchel.

**Die beste und wirksamste Seife für
Wäsche jeder Art**
Ist die **Haushaltungs-Seife**
Marke Schildkröte
Spart Mühe, Zeit und Geld!
In Paketen von 3 Stück zu 33 Pf. das Paket käuflich.



In Badnang bei **G. Wiltberuth, F. Nebelmeier, Ernst Haag**
W. Höchel in Sulzbach bei **G. Seibing** in Unterweiskalch bei
Veckert, C. A. Stiig in Großschafach bei **L. Goldertin, Ernst Fürst**.

Dr. Spranger'sche Magentropfen
besördern Verdauung und Stuhlgangs.
Dr. Spranger'sche Heilsalbe
für Wunden und Geschwüre.
Niederlage: Obere Apotheke, Badnang.

Geld-Gesuche.
2300 M. und 1700 M. zu 4 1/2 %
gegen gute Sicherheit. Näheres durch die
Expedition d. Bl.
Eine Schuhfabrik wünscht
Schäfte auswärts
im Bohn machen zu lassen. Reflektanten
belieben Offerte sub **D. 2275** an
Rudolf Mosse in Stuttgart einzu-
reichen.

Eine Wohnung
von 2 Zimmern mit Küche samt
Zubehör hat sofort zu vermieten
Chr. Maier, unt. Au.

Eine schöne Wohnung
mit 3 Zimmern samt Zubehör, sowie 2
kleinere Zimmer mit Kochofen, für
einzelne Personen passend, sind sofort oder
später zu vermieten. Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Schreiner
findet gleich dauernde Beschäftigung.
Carl Geiger, Glaser u. Schreiner.

**2 tüchtige
Zurichter**
sucht zu sofortigen Eintritt
Christian Breuninger
alten Post.

2 hässliche Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, wird gesucht von
Frau **Zimmannel Breuninger.**

2 hässliche Mädchen,
sucht
Maria Breuninger,
Wilhelmsstraße 41.

Visit-Karten
werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

lohe-Dehringen-Ingelfingen, Fürst Wilh. Eug. Karl
Hugo Herzog v. Württemberg, ist heute früh gestorben.
Derselbe war am 27. Mai 1816 zu Stuttgart geboren
als Sohn des Fürsten August und der Herzogin Louise
von Württemberg. Infolge der Abtretungsurkunde
seines Vaters und eines Familienvertrages vom 22. Aug.
1842, worin sein ältester Bruder Friedrich infolge
seiner Verheiratung mit der Freiin v. Bomerig auf
seiner Primogenitur verzichtete, trat der Verstorbene in
den Besitz des Fürstentums Hohenlohe-Dehringen und
der Majoratsbesitzungen ein und wurde Senior der
fürstl. Hoch-Neuensteinischen Linie, sowie seit 1870
Senior der fürstl. Gesamtbesitzungen Hohenlohe. Aus seiner
Ehe mit Prinzessin Pauline zu Fürstberg entstammten

M a d r e m s .
Am **Wittwoch den 1. Septbr.**,
mittags 1 Uhr, wird im Wege der Zwangs-
vollstreckung der
Kartoffel-Ertrag
von 6 a 24 qm Acker gegen Barzahlung
verkauft.
Zusammenkunft beim Acker auf dem
Kreuzweg.

Spurlos verschwunden
sind alle Hautreinigungsmittel u. Haut-
auswüchse, wie Flechten, Finnen, Mit-
esser, Wülstchen, rote Flecke u. durch den
täglichen Gebrauch von
**Bergmann's
Carbol-Etherschwefel-Seife**
v. **Bergmann u. Co., Nabeck-Dresden**
a. St. 50 Pf. bei
Apoth. Roser, obere Apotheke.
Man verlange: Nabecker Billigkeitsliste.

Essig- & Senf-Fabrik
G. Schmiedel in Cannstatt
empfehlen spezial präparierten
Einmach-Essig,
echten Wein-Essig,
das Liter zu 30 Pf.

Qualität für englische mixed pickles,
ohne vorheriges Kochen verwendbar,
Früchte nur kalt zu überziehen, von
unverweirter Conservierungskraft,
höchstem Aroma und köstlichem
Wohlgeschmack, gleich vorzüglich für
Salat und Saucen.
In Badnang zu haben bei
Ernst Haag a. Markt.

Dr. Adolph Stroß,
Wilmacher,
Badnang.

R. F. V. Schmücke.
Badnanger Wochenmarkt.
Viktualien-Preise
vom 25. August 1897.

500 Gramm Butter, sauer 75-90 Pf
" süße 110 "

2 Stück Eier 12 "

1 Hahn (Durchschnittspreis) - A 50 "

1 Gans jung 3 A 20 "

1 Ente " 1 A 80 "

1 Henne " - A 80 "

1 Taube " 25 "

1 Küchenschwein, pr. Paar 52-68 A

1 Milchschwein 34-40 A

1 Kilo weißes Brot 25 Pf

2 Kilo schwarzes Brot 40 "

500 Gramm Rindfleisch 65 "

" Kalbfleisch 65 "

" Schweinefleisch 65 "

" Kalbfleisch 55 "

" Schweinefleisch 65-70 "

5 Söhne und 3 Töchter, von denen die älteste an
dies. Kommandeur der Kavalleriebrigade Prinz Heinrich
XIX. von Preußen verheiratet ist. Sein Nachfolger ist sein
ältester Sohn, Christian Graf, geboren 1848, preuß.
Oberstlieut. à la suite der Armee, Oberkammerherr des
Kaisers. — Der König hat sofort auf die Nachricht von
dem Ableben des Fürsten den Hinterbliebenen sein
Beileid ausdrücken lassen.
h Stuttgart, 24. Aug. In aller Stille beging
am 17. d. M. Rebekka J. Reimert bei der deutsch-
reichen Reichspost das 25jähr. Jubiläum seines Eintritts
in die Redaktion des genannten Blattes. Vor 25 Jah-
ren erschien das Blatt unter dem Namen „Süddeutsche
Reichspost“ in Augsburg, siedelte dann nach 4 Jahren

nach Frankfurt a. M. über und nach weiteren 4 Jahren
nach Stuttgart. Herr Reimert ist ein gebor. Lübecker.
Stuttgart, 24. Aug. Die demnachst zur Er-
öffnung gelangende Volksbibliothek mit Beselle (im
Auerbach auf dem Hof der Legationskaserne) wird an den
Wochentagen je von 8-10 Uhr abends, an den
Sommerfesten von 5-9 Uhr dem Besuch geöffnet sein,
d. h. ca. 27 Stunden pro Woche. In den Dienst als
Bibliothekare, für den als Wohnung im ganzen 800 M.
vorgelesen sind, werden sich 2 Personen, ein Frauen-
ein Herr, teilen, von denen jedes an bestimmten
Tagen der Woche das Publikum bedienen wird.
Stuttgart, 24. Aug. Die Wirtsausstellung
soll, wie man hört, bis 5. September verlängert werden.
An den verschiedenen Schaukästen z. sind bereits die
erteilten Preise angehängt.

Stuttgart, 24. Aug. Am nächsten Sonntag nachmittag
veranstaltet der evangel. Männerbund Stuttgart ein
Sommerfest christlicher Vereine auf dem Kernen,
wobei die Mitglieder der christl. Männer-, Arbeiter-
und Jünglingvereine der benachbarten Bezirke mit
ihren Familien eingeladen sind. Die Begrüßungs-
ansprache hält Hofprediger Dr. Hofmann, Dr. Braun.
Cannstatt. Ein interessanter Rechtsstreit
kam gegenwärtig zwischen dem K. würt. Steuer-
recht und der Stadtgemeinde Cannstatt,
der wohl verdient, auch in weiteren Kreisen bekannt zu
werden. Bekanntlich finanzierte die Stadtgemeinde den
Zinsfuß ihrer Schulverschreibungen im Jahre 1896
von 4 auf 3,5 Prozent. Nun wurden die Mängel der
Schulverschreibungen, d. h. die eigentlichen Urkunden,
eingefordert und mit dem Vermerk versehen: „Der Zins-
fuß ist von 4 auf 3,5 Prozent herabgesetzt.“ In diesem
Vermerk erklärte der Steuerfiskus eine neue Urkunde
und verlangte von der Stadt bei Begebung eines
neuen Urkunde eine Stempelsteuer von einigen Hun-
derten Mark; zugleich wurden die Mitglieder des Ge-
meinderats wegen Steuerbefreiung zwar nicht in
Haft, aber in Untersuchung genommen. Die Stadtver-
waltung bezog sich zwar die geforderte Stempelsteuer,
erhob aber zugleich Widerspruch beim Landgericht Stutt-
gart, Abteilung für Handelsachen. Das Landgericht
entschied, daß der Steuerfiskus eine neue Urkunde
auf einer Urkunde nicht als eine neue Urkunde
zu betrachten sei. Die Entscheidung des darauf hin
vom Fiskus angereichten Obergerichts lautete da-
gegen zu Ungunsten der Stadt. Die Stadt hat nun
ihre Klage ans Reichsgericht rekurriert.

Stuttgart, 24. Aug. Während bisher in den hiesigen
Volkshochschulen auf die acht- und neun-
jährige Grundschulzeit in der Regel der Oberklassen
im Sommer nachmittags frei hatten, ist nun in diesem
Sommer erstmals in sämtlichen Volkshochschulen der
Nachmittagsunterricht eingeführt worden. Nachdem
Cannstatt immer mehr den Charakter einer Fabrikstadt
angenommen hat, bilden die Volkshochschulen, deren Eltern
ausschließlich aus der Banndienstleistung leben, nur noch
einen kleinen Bruchteil der großen Masse, die an den
freien Nachmittagen kein wesentliches Interesse haben
konnte. Die Minderung ist denn auch seinen beson-
deren Schwierigkeiten begegnet.

Stuttgart, 24. Aug. Die in den letzten Jahren stetig
steigende Produktion des württemb. Vorklangmetall-
wertes hat die Herstellung einer Drahtseilbahn von der
Fabrik bis zum Bahnhof nötig gemacht. Der Bau
dieser Bahn wurde in den letzten Tagen in Angriff ge-
nommen. Die Länge der Bahn beträgt etwa 1100 m;
die Kosten werden sich inkl. Grundwerbungen auf ca.
120 000 M. belaufen. Mit der Ausführung des
Baus ist eine Köhler Firma beauftragt.

Stuttgart, 24. Aug. Am letzten Samstag und den darauf-
folgenden Tagen feierte die freiwillige Feuer-
wehr das 50jährige Bestehen. Die Feier
wurde eingeleitet durch ein Kantate im großen Saal
des Gasthofs 3. Hofenbahn. Ansprachen wurden ge-
halten von dem Stellvertreter des Stadtvorstandes,
Oberamtspfleger Krume, unter Leitung einer von den
föhrlichen Kollegen gestifteten Fehne, von Ober-
amtmann Schülz, dem Feuerwehrtommandanten,
Kaufmann Ehrer, die ihm von S. M. dem König
verleihtene Dienstreifen des Friedrichsordens über-
reichte, dem Kommandanten der hiesigen sowie der
Heilbronner Feuerwehr Reiner u. a. An eine An-
sprache von Mitgliedern wurden Ehrenblätter, Dienst-
eigengeld und Ehrenpapiere verteilt; großen Beifall
fanden wirkungsvolle von Kommandant Schaulffere arrangierte
lebende Bilder. — Am Sonntag fand vormittags eine
Aktion der hies. Feuerwehr auf dem Hauptplatz, mittels
einem langjährig beteiligten Feuerwehrmann, mit
worauf sich ein Volksfest auf dem Unterhöfchen an-
schloß. Hierbei hielt Redakteur Grob eine Ansprache. Am
Montag wurde ein Ausflug auf den Einsinn unter-
nommen. Die ersehnte Festlichkeit giebt ein über-
sichtliches Bild über die Entwicklung des hies. Feuer-
löschwesens.

Stuttgart, 24. Aug. Wie verlautet, wird anlässlich der würt.
Korpmandanten der König vom 19. bis 22. Sept. hier
Abtheilungsquartier nehmen.

Stuttgart, 24. Aug. Während der abends 8.52
von hier nach Stuttgart abgehende Personenzug gestern
abends schon in Bewegung war, ist der ledige Anfuhrer
Gottlieb Peter von Sulz, der die Reine in Ordnung
bringen wollte, zwischen 2 Wagen auf die Bahn gefal-
len, wurde von den Wägern erfasst und so überfahren,
daß er sofort tot am Platze blieb.

Stuttgart, 24. Aug. Offizielle Depeschen zufolge
haben die englischen Truppen im Distrikte Pe-
schawar 2 Forts räumen müssen. 1 Batterie Feld-
artillerie fuhr am Eingang des Kyber-Passes auf und
eröffnete das Feuer auf 3 200 m Entfernung, worauf

für die im Jahre 1866 dort gefallen oder einer
Krankheit erlegenen Hamburger Soldaten eine Abord-
nung von 10 Mann mit Fahne vom Verein des ehe-
maligen Hamburger Kontingents aus Hamburg. Auch
aus den württembergischen und bayrischen Nachbarorten
werden Vereine oder Deputationen sich an dieser Feier
beteiligen.

Stuttgart, 24. Aug. Der neue Staatssekretär des
Marineamts, v. Tirpitz, hat heute gestern in Friedrichs-
ruh dem Fürsten Bismarck einen Besuch ab. Nach-
mittags unternahm der Fürst mit Tirpitz eine Spaziers-
fahrt im Sacklenwald.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Der neue Staatssekretär des
Marineamts, v. Tirpitz, hat heute gestern in Friedrichs-
ruh dem Fürsten Bismarck einen Besuch ab. Nach-
mittags unternahm der Fürst mit Tirpitz eine Spaziers-
fahrt im Sacklenwald.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Der neue Staatssekretär des
Marineamts, v. Tirpitz, hat heute gestern in Friedrichs-
ruh dem Fürsten Bismarck einen Besuch ab. Nach-
mittags unternahm der Fürst mit Tirpitz eine Spaziers-
fahrt im Sacklenwald.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Stuttgart, 24. Aug. Wie die „Berl. Korr.“ mitteilt,
sind nunmehr auch vom Reichskanzler die Grundzüge
über die Vereinfachung des Geschäftsganges und über
die Verminderung des Schreibewerkes für den Geschäfts-
verkehr der Reichsbehörden eingeführt worden, wie sie
seinerzeit schon von den preuß. Ministerien angeordnet
worden sind.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 136.

Freitag, den 27. August 1897.

66. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Auktionsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 45 Pf., außerhalb derselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Jehtkilometerverehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeilen.

Öffentliche Bekanntmachungen. Das Bezirks-Millions- & Bibelfest

wird dieses Jahr in Murrhardt gehalten, am Sonntag den 5. September, und nachmittags 1 1/2 Uhr beginnen. Außer Herrn Stadtpfarrer Lupp werden die Missionare Hemelink aus Hindien und Kutenrietz aus Kamerun sprechen.

Ev. Dekanamt. Paret, W.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der + Wilhelm Scheu, Zimmermanns Wwe. hier, verkaufen am Samstag den 28. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

- 18 a 06 qm Weide im Gschielen, 18 a 28 qm do. daselbst,
- 18 a 33 qm Baumwiese am Koppenberg, 16 a 34 qm Baum- und Holzweise daselbst,
- 9 a 91 qm Acker im Krehenbach, Siebhaber sind eingeladen.

Rathschreiberei: Leins.

Backnang. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des R. Gotlob Häuser hier kommt die vorhandene Liegenschaft am nächsten

Montag den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf, nämlich:

- Gs. Nr. 1 1/2tel abgeteilt an einem zweifloßigen Wohnhause am Gschielenweg, Angebot 4000 M.
- Gs. Nr. 15. Ein zweifloßiges Wohnhaus mit Gerbereieinrichtung und Gemüsegarten dabei an der Gerberstraße, Angebot 5000 M.
- Gs. Nr. 9. Ein 2floßiges Wohnhaus mit Bäckereieinrichtung und Seisenfiederwerkstatt und 1/2tel an Scheuer Nr. 44 an der Schillerstraße, Angebot 15000 M.
- 1 ha 30 a 49 qm Baumwiese in Gschielen, Angebot 2000 M.

Rathschreiberei: Leins.

Sulzbach a. Murr.

Holz-Verkauf.



Aus den Gemeindeforsten, den Abteilungen Gänsgarten, Fuchsbau, Spagrain, Lammhöfle und Reinger Berg kommen im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause am kommenden

Dienstag den 31. August d. J. von vormittags 9 Uhr an,

zum Verkauf: 176 Nm. tannene Prügel und Anbruchholz, 38 Nm. weißtannene Ninden und 141 1/2 Nm. schiene Ninden.

Die Abfuhr ist günstig. Das Holz wie die Ninden wird durch die Waldschützen vorgezeigt.

Gemeindeforstverwaltung.

Zweifloß. Wohnhaus

mit großem und gutem Keller und Hofraum oder Scheune wird in Backnang zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerte bittet man unter H. O 1867 an die Expedition d. B. zu richten.

Für Pferdebesitzer.

Seht prompt und zufriedenstellend hat mir die Stuttgarter Pferdeversicherungs-Gesellschaft in Stuttgart ein fürzlich verendetes Pferd entschädigt, was mir Anlaß gibt, genannte Gesellschaft jedem Pferdebesitzer aufs wärmste zu empfehlen.

Einrahmungen von Bildern jeder Art

billigt. G. Albrecht Buchbinder. Eine Schußfabrik wünscht Schäfte auswärts im Lohn machen zu lassen. Reflektanten beliebigen Offerte sub D. 2275 an Rudolf Mosse in Stuttgart einzureichen.

Garben hinein verfrachten und mit diesen dann in die Scheunen und somit in die Schiffe gelommen sind. Für die Erlösung der Kreuzgöttern werden in den meisten Ortschaften unserer Gegend Prämien von je 25 Pf. für das Tier gezahlt. Angesichts der starken Vermehrung derselben ist bereits der Vorschlag gemacht worden, diese Prämie auf den früher schon einmal gezahlten Betrag von 50 Pf. für das Stück zu erhöhen.

Die Verhaftung eines internationalen Hochstaplers wird aus Wien gemeldet. Es handelt sich um den in Budapest geborenen, aber, wie der „Pester Lloyd“ schreibt, nach Deutschland „gehörigen“ zwanzigjährigen Georg Fode. Unter dem Vorwande, er habe ein Vermögen von 140 000 Gulden geerbt, beging Fode seit drei Jahren Betrügereien. Im Jahre 1895 machte er in Wils-les-Bains die Bekanntheit eines Budapest Abvolanten, dem er sich als Frhr. v. Fode vorstellte und dem er ersuchte, er bestimme eine Rente von 40 000 Gulden und ermatte freundlich Geld aus Wien. Auf diese Weise lockte er dem Abvolanten 1000 Francs heraus. Fode setzte dann sein unaußere Gewerbe in Wien fort, wo es ihm beispielsweise gelang, den Gastwirt Kling um eine hübsche Summe zu pressen. Kling setzte dem Hochstapler, der nicht bezahlen wollte, schließlich hart zu; er gab ihm Geld zu einer Fahrt nach Jich, wo Fode sich von seinem angeblichen Abvolanten Geld verschaffen wollte. Kling begleitete Fode bis zum Coupé und wartete bis knapp vor Abgang des Zuges, um sich zu überzeugen, ob sein Schuldner tatsächlich weggefahren sei. Fode benötigte einen Moment, in dem er nicht beobachtet war, sprang aus dem Coupé und fuhr in einem Fiaker in die Stadt zurück. Zu seinem größten Erstaunen sah Kling ihn auf der Straße im Fiaker vorüberfahren. Kling ersetzte nun die Anzeige, und Fode, der sich inzwischen in verschiedenen Hotels unter falschem Namen einlogiert hatte, wurde, als er sich zu einem Nebenbous mit seiner Geliebten begab, festgenommen. Der Polizeibericht zählt eine große Anzahl von Schwindelacten auf, die dem jugendlichen Hochstapler zur Last gelegt werden. Er wurde bereits dem Landgericht übergeben.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Die deutsche Industrie in französischer Bedeutung. Ueber die großartige Entwicklung der Industrie in Deutschland hat Jules Claretie, der Leiter der Comédie Française, der sich stets als ein politischer Widersacher Deutschlands erwiesen hat, neulich eine Schilberung veröffentlicht, die jenseits der Vogesen großes Aufsehen erregt hat. Claretie hat sich jüngst aus Anlass des Stockholmer Schiffsbau- und Journalistenkongresses über Deutschland nach Schweden begeben und läßt sich im „Temp“ u. a. wie folgt vernehmen:

Paris wird in der That stets seinen überlegenen Reiz haben, die besondere Anziehung, die aus ihm die ausländische Stadt par excellence macht; allein Paris hat es sehr nötig, sich gegen die fremde Konkurrenz zu verteidigen, einen Wettbewerb, der vielfache Formen annimmt, und dessen ständige, erfindungsreicher, unablässig wachsender Geist Deutschland ist. Deutschland, das

mir ehemals als eine gewaltige Kaiserin erschienen ist, ruft mir jetzt den Eindrud einer riesen Fabrik hervor. Seine Soldaten mit den messingbeschlagenen Helmen manövrieren dort noch immer in schwarzen Reihen, Reis und kräftig, indem sie mit ihrer wunderbaren Disziplin das Maximum von Ergebnissen liefern, das von dem strengsten Meister-Mechaniker des Krieges erhofft werden kann. Aber seine Arbeiter kämpfen mit einer bewunderungswürdigen Ausdauer und ebensolchem Eifer.

In Köln, in Essen und von Hamburg bis Altona steigt der Rauch der Fabriken in die Luft, wie der Rauch der Racketboote. Weiser Rauch, schwarzer Rauch, die nicht mehr das Rauchen der Schlacht sind, oder die vielmehr gewissermaßen der glühende Athem jener andern Schlacht sind, die Deutschland der Welt liefert, und welche es gewinnen zu müssen scheint durch seine nie verlassende Ausdauer in der Arbeit. Wir haben Sedan vom militärischen Gesichtspunkte aus gehabt. Dieses Sedan, das jedoch durch Millionen und Millionen von Stimmen der längsten Regierung seiner Geschichte jubelte, wird nunmehr sein industrielles Sedan haben, falls es nicht abgibt, und bereits lassen die Alarmierten Großbritannien in Bezug auf die Fabriken den Alarm ertönen, denn der General Trochu an die Armee richtete, indem sie für Großbritannien ein sehr belorgtes „Angepaß!“ wiederholte.

Obstausstellung. Die im Anschluß an die Allgemeine Hofens, Blumen- und Pflanzenausstellung in Frankfurt a. M. stattfindende größere Obstausstellung für ganz Deutschland wird die Tage vom 1.—10. Oktober umfassen. Die besonderen Programme für diese Obst-Ausstellung sind fertig gestellt und nebst Anmeldebroschüre durch die Geschäftsstelle der Frankfurter Obst-Ausstellung 1897 in Friedberg in Hessen zu erhalten. Anmeldungen müssen bis 15. September an die Geschäftsstelle gerichtet werden. Für frisches und konserviertes Obst sind 495 Preise, für Obstbäume 48, für Maschinen und Geräte zur Obstverwertung x. 60, für Litteratur und Lehrmittel 16, zusammen 619 Preise vorgesehen. Da die Anmeldungen zur Ausstellung bereits zahlreich eingelaufen sind und erwartet werden darf, daß aus den verschiedensten Gegenden noch stärkere Betheiligung stattfinden wird, ist die Aussicht auf eine der reichsten Obst-Ausstellungen die denkbar günstigste.

Pfingen, 24. Aug. Der Handel mit Silberfräut ist schon ziemlich lebhaft, obgleich die eigentliche Ernte erst später stattfindet. Anfanglich boten die Händler hier selbst 14 M. fürs Hundert, jetzt steigt der Preis auf 12 M. — Nach dem Vorgang so vieler anderer Orte, soll nun auch hier die Silberreinigung vorgenommen werden. Da zu den Kosten (ca. 22 M. pro Morgen) ein recht ansehnlicher Staatsbeitrag in sicherer Aussicht steht, dürfte die Angelegenheit bei der demnächst (4. Sept.) im Gemeinderat stattfindenden Abstimmung seinem Widerstand begehen. Zunächst würde das Feld zwischen der Scharnhauser- und Neuhäuser-Straße mit über 400 Morgen in Angriff genommen werden.

Topfen.

Tettang, 25. Aug. Die Preise für Frühtopfen sind in die Höhe gegangen, die Händler bezahlten gestern 110—115 M. per Str.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang.

Freitag den 27. August. Vormittags 10 Uhr: Vorbereitungspredigt u. Beichte: Herr Stadtpfarrer Wols.

Ge storben.

In Stuttgart: F. Reichelt, Bildhauer. Albertine Metzger, geb. Kapp. — Ferdinand Gerwig, Ingenieur, Forzheim. J. Gutekunst, rei. Apotheker, Gannstatt. Paul Weizler, Kaufmann und Stadtpfeger, Leutkirch. Christine Fischer, Siegelhausen bei Marbach a. N. Amalie v. Starkloff, Borch. Leonie Förber, Landeb. F. Weegmann, Lebrer Wwe., Ulm. Friedrich v. Ströbel, Oberlieutenant a. D., Ansbach. Wilhelm v. Freilich, Rittmeister a. D., Schloss Waltershausen bei Königshofen. Friederike Drouß, Wwe., Heilbronn. J. Maß, Wundarzt, Weimerketten.

Naturnatürliches Wetter am Donnerstag 26. Aug. Für Donnerstag und Freitag ist neuerdings mehrschad gemütherhaft bewölkt und auch zu kleinen Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Backnang, 25. Aug. Heute vormittags 11 Uhr rückte die angefangene Sinquartierung, 3 Batterien des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 29, mit dem Stad der III. Abt. hier ein. Morgen früh geht der Weitermarsch ins Oberamt Gaildorf vor sich.

München, 25. Aug. Die N. Nachr. melden aus Aia am 24: Als dringend verdächtig, den Aufsturz am letzten Sonntag an der 11jähr. Güterkoster Maria Koch aus Staudheim verübt zu haben, wurde ein Diebstahlschuld von Niederschönenfeld verhaftet. Für frisches und konserviertes Obst sind 495 Preise, für Obstbäume 48, für Maschinen und Geräte zur Obstverwertung x. 60, für Litteratur und Lehrmittel 16, zusammen 619 Preise vorgesehen. Da die Anmeldungen zur Ausstellung bereits zahlreich eingelaufen sind und erwartet werden darf, daß aus den verschiedensten Gegenden noch stärkere Betheiligung stattfinden wird, ist die Aussicht auf eine der reichsten Obst-Ausstellungen die denkbar günstigste.

Paris, 25. Aug. Für Herrn Faure sind auf der franzö. Postfahrt in Petersburg bereits zahlreiche Geschenke eingelaufen. Darunter befinden sich einige recht wertwürdige. Ein Herr Kovats sandte z. B. ein prächtig eingebundenes Manuscript, das eine für den Präsidenten der Republik eigens ausgearbeitete Geheimschrift enthält. Ein anderer Bevandener des franz. Staatsoberhauptes kündigte sogar die Abwendung von 3 großen Bären an dessen Adresse an.

Bombay, 25. Aug. Neuentdeckung. Aus Peshawar wird berichtet, daß eine große Anzahl Afrikaner die Spawns in der Nähe von Mimsid angriff, etwa 300 lödte. Gemeinere erbeutete und absahm weiter vorrückte. Angriffe auf verschiedene Grenzposten scheinen bevorzugen. Der Kaiser hat Bewilligung, dort werden Truppen in Bereitschaft gehalten.

zu Hause zu bleiben, allein mit ihren teuren Erinnerungen, und schon im März gedachte Erling, nach Paris zu reisen.

Er kam mit dem uneigennütigen Vorlaß, Abschied zu nehmen, ohne das Gesicht des jungen Mädchens irgendwie an das seinige zu fesseln. Allein wollte er kämpfen und streiten und sich dann den Siegespreis aus der Hand seiner Walkyre holen. Ja, so hatte er sich's ausgedacht. Es war sehr edel, und er war zufrieden mit sich selbst. Aber wie ganz anders nahmen sich diese Pläne aus in der Abschiedsstunde!

Was hatte er gesagt, und was hatte sie geantwortet? Ja, das durfte niemand hören, aber viel mußten sie sich zu sagen haben, dachte Dora, die unruhig in den Stufen hin- und hertrippelte. Das einzige, was Dora von der Unterredung aufschnappte, war der jubelnde Ausruf Erlings: „Du hast also den Mut, mich zu begleiten hinein in den Kampf? Habe Dank, meine Walkyre!“

„Verlobt!“ rief die Geheimeinräthin aus, ganz überwältigt von der großen Neugierde und ansehendem Gefühl vor Entsetzen.

„Aha, mein lieber Erling, das war also der Grund,“ fing Malven an, schwieg aber dann vorstichtig mit einem Blick auf seine Braut.

„So—?“ Und schon im Frühjahr soll die Hochzeit sein?“ sagte Fräulein Constance, indem sie ihre dünnen Lippen fest zusammenstieß.

„Paris!“ leuchtete die Geheimeinräthin. Der Geheimerat sagte nichts; er rief sich nur die Hände und sah so vernügte aus, daß seine Gattin bei seinem Anblick Fassung und Sprache wiedererlangte.

„Thorson, was muß ich sehen?“ sagte sie mit verbogener Würde. „Ist es möglich, daß du deine unüberlegten Pläne billigt und ihnen Vorschub leistest? Kann deine Schwäche für Gerda so weit gehen? D. es ist unerhör! Entsetzlich! Einige Jahre in Paris leben und arbeiten! Na, ich danke! Wovon wollen sie denn leben?“ Und ermahnt von der erschütternden Gemütsbewegung fand die Geheimeinräthin auf ein Rufen in ihrer geliebten Sofaecke zurück.

Meine Walkyre.

Novellette von J. C. v. Hofften.

(Schluß).

Während Gerda so dafah und streng mit sich selber zu Gericht ging, erkante vom Hof her Schiltengeläute. Sie hörte, wie das Thor aufgemacht wurde, aber sie erhob den Kopf nicht, um zu sehen, wer oder was es sei. Fröh genug würde die Notwendigkeit an sie herantreten, die trauglichen Angelegenheiten zu ordnen und die ermahnen, wenn auch gutgemeinten Weileidsbeziehungen angahören.

Schon knarrte die Treppe unter den Tritten der alten Dora, und die Thür zu Gerdas Stübchen wurde geöffnet. „Es ist Besuch da,“ meldete die gute Alte, die so befrügt auslath, daß Gerda unter andern Verhältnissen darüber hergery haben würde; jetzt antwortete sie bloß gleichgültig: „So?“ „Ist es der Herr Pastor?“

„Nein, es ist ein Herr aus Stockholm, der sagt, er bringe Grüße mit von der Familie Thorson!“ Hatte Dora nicht gemerkt, was sie denken sollte, als sie den hübschen jungen Mann sah, der so eifrig nach Gerda fragte und so bekannt that, daß er sie selbst beim Namen nannte, so war das in noch höherem Grad der Fall, als sie sah, welche Wirkung ihre Worte auf ihre junge Herrin ausübten! Diese zitterte wie Espenlaub und wurde bald rot, bald weiß, wie Dora später zu sagen pflegte, wenn sie die Geschichte erzählte.

„Er fragte, ob er Fräulein Gerda sprechen könnte? Was soll ich sagen?“

„Wo ist er? Ich komme sofort. Nein, warte, Dora!“ Gemach, gemach, Kind! Trinke ein wenig Kaffee,“ sagte die Alte, indem sie lieblosend eine Haarfede zurückstieß, die Gerda in die Stirne fiel, und Gerda küßte ihr dankbar die ruzliche Wange. Sie verstanden sich ohne Worte.

Der Fremde Herr war unterdessen unruhig in dem kleinen Salon auf- und abgegangen. Seine Anwesenheit hier wollte ihm fast als ein Einbringen in ein geweihtes Gebiet erscheinen, und er fühlte sich einen Augenblick versucht, die Flucht zu ergreifen; aber da trat ihm Gerda entgegen, und alles unruhige Zaudern verstand. Es lag eine einfache Würde in ihrem Wesen, die ihn wieder in die Gleichgewicht brachte und ihn alles andere vergessen ließ, außer ihr und ihrem Schmerz, und mit drüberlicher Jactlichkeit ergriß er ihre Hände und sah ihr in die Augen.

„Berzich, Gerda, daß ich komme! Aber der Gedanke, daß du allein an der Warte deines Vaters stehen

soltest, war mir unerträglich, und ich reiste fort, ohne jemandem anders, als deinem Onkel zu sagen, wo ich hingehe, und er hatte Herz genug, mich zu verstehen, und mein Vorhaben gutzuheißen und mir zu versprechen, der Tante nichts von meinem Unternehmen zu sagen!“

„Ich danke dir, lieber Erling,“ sagte Gerda gerührt, und indem sie die hervorbrechenden Thränen auf verbergen suchte, fügte sie hinzu: „Die Tante schrieb mir, du habest die Absicht, einen Universitätsfreund zu besuchen!“

„Das ist auch wahr. Der Pastor hier ist ein Studienfreund von mir, und bei ihm bin ich zu Gast. Aber nun erzähle mir von deinem Vater. Das Wenige, was ich von ihm gehört habe, hat mir einen hohen Begriff von seiner Persönlichkeit beigebracht, und ich empfinde es als einen Verlust, ihn nicht kennen gelernt zu haben!“

Und Gerda fing an, von ihrem Vater zu erzählen, von seinen letzten Stunden, von all den kleinen Geschehnissen und Worten, die bei derartigen Anlässen solche Bedeutung gewinnen, daß man sie als ein wertvolles Besitztum in der Erinnerung bewahrt und im Gespräch mit teilnehmenden Freunden so gern ins Gedächtnis zurückruft.

Endlich wurde diese Unterredung durch Dora abgebrochen.

„Der Besucher läßt fragen, was er thun soll?“

„Ich habe ihm gesagt, er solle eine Stunde warten!“

„Es sind aber jetzt zwei!“

„Wirlich? Ich komme sofort!“

„Mit diesem Bescheid sagte Dora ab. „Gerda, hast du keinen Auftrag für mich? Kann ich dir gar nichts helfen?“

„Danke, für den Augenblick nicht!“ „Jetzt fahre ich also ins Pastorat, aber dann? Darf ich wiederkommen?“